

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 25

Artikel: Der Strassen-Photograph
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

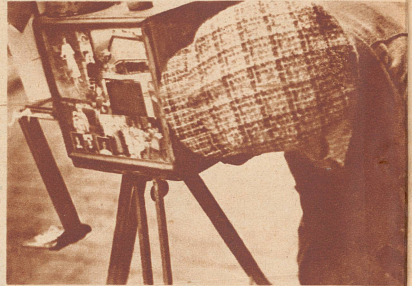
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Straßen-Photograph

AUFNAHMEN
VON
GOTTHARD SCHÜH



Der Straßenphotograph braucht keine Dunkelkammer. Im dunklen Kasten entwickelt und badet er das Bild.

Der Matrose Charles, der sonst auf dem Mittelmeer fährt, hat Urlaub, und das Bild, das der Straßenphotograph von ihm und seiner Braut macht, wird inskünftig die Wand seiner Schiffskabine schmücken.

An Festtagen und großen Rummeln ist der Straßenphotograph in südlichen Ländern eine Figur, die so wenig wegzudenken ist wie die Limonadeverkäufer und der Mann, dessen Affen auf einem Seil tanzen. An solchen Tagen, da tragen die Schönen aus dem Volke ihre besten Kleider, die Männer sind frisch rasiert, und wer freute sich nicht darüber,



Die Familie vom Laden nebenan schaut dem Straßenphotographen zu, wie er zwei junge Mädchen, die eitel und scheu zugleich sind, abknipst. Kurze Zeit nachher hat man sich entschlossen, auch noch zu einer Aufnahme zu «stehen».



wenn er in diesem Zustande der Nachwelt erhalten bliebe — auf dem Photo natürlich. So wird der Straßenphotograph, überall wo er sich mit seinem Kasten zeigt, von einer großen Menschenmenge umringt, von Leuten, die sich photographieren lassen und gleich darauf warten, bis das Bild entwickelt ist. Unser Mitarbeiter hat in dem kleinen französischen Städtchen Cluny der Arbeit eines solchen Straßenphotographen zugeschaut und ihn und seine Tätigkeit selber photographisch festgehalten.

Jetzt kommt die Kopie ans Licht. Sie ist noch feucht und ein wenig verschwommen, aber man erkennt sich doch, man erkennt die schöne Schleife am Sonntagskleid — kurzum, das Photo ist gelungen.